

BASISTEXT

Bayerisch-Schwaben erleben

Spontanes Ziel für eine Auszeit vom Alltag. Lieblingsplatz für die großen Ferien mit der ganzen Familie. Ausgangspunkt für sportliche Individualisten und Geheimtipp für Naturfreunde, Ruhesuchende und Genießer. All das ist Bayerisch-Schwaben. Vom Nördlinger Ries über die Flusstäler rund um die Donau bis hinein ins Voralpenland ganz im Süden lässt sich die Region auf vielfältige Art und Weise entdecken: Aktiv vom Fahrradsattel aus oder Schritt für Schritt auf abwechslungsreichen Wander- und Pilgerwegen. Der City-Trip heißt hier „Stadthupferl“ und führt in charmante Orte und geschichtsträchtige Städte wie Augsburg, Dillingen oder Donauwörth. Bei spannenden „Lauschtouren“ gibt es Natur & Kultur auf die Ohren und Insiderwissen zu vielfältigen Themen der Region. Beim „Schwäbisch schwätz“ in gemütlicher Runde werden Gäste zu Freunden – und der Urlaubsort zum Wohlfühlort.

Stadthupferl: Städtetrip auf Bayerisch-Schwäbisch

Pittoreske Plätze und Gassen, beeindruckende Architektur, entspanntes Kleinstadtlair. Der Städtetrip wird in Bayerisch-Schwaben zum Stadthupferl in 24 Stunden, an einem Wochenende oder als Kurzurlaub. Etwa ins charmante Neu-Ulm an der Donau mit seinem berühmten Wahrzeichen, dem Wasserturm, oder dem einladenden Glacis-Stadtpark. Im nahen Günzburg lässt sich im Rahmen einer Lauschtour die 500-jährige Geschichte der Habsburger hautnah erleben. Highlight der malerischen Altstadt: die Frauenkirche, ein Rokokojuwel von Baumeister Dominikus Zimmermann. Beim Stadthupferl Nördlingen erfahren Besucher des RieskraterMuseums alles über den großen Meteoriteneinschlag, der vor 15 Millionen Jahren die einzigartige Landschaft des Ries geschaffen hat. Von hier aus ist man mit dem Auto schnell im malerischen Harburg an der Wörnitz. Über den Dächern thront mächtig das gleichnamige Schloss. Eines der Cafés zwischen den historischen Fachwerk- und Barockgiebelhäusern wäre der perfekte Ort, um ein Stück der original Rieser Bauertorte zu genießen. Für Augsburg darf man ruhig ein wenig mehr Zeit einplanen, schließlich gibt es beim Flanieren durch die Fuggerstadt unendlich viel zu entdecken: Das prachtvolle Rathaus mit dem Goldenen Saal, die Fuggerei - die älteste noch bestehende Sozialsiedlung der Welt - und das „Augsburger Wassermanagement-System“, welches 2019 als UNESCO Welterbe ausgezeichnet wurde. Diese und viele weitere Städtetrips mehr finden sich unter www.bayerisch-schwaben.de/stadthupferl.

Geschichte hautnah: Burgen, Schlösser, Kulturdenkmäler

Auf Schritt und Tritt wandelt man in Bayerisch-Schwaben auf historischen Spuren. Die Römer, die Fugger, die Wittelsbacher und die Habsburger drückten der Region nachhaltig ihren Stempel auf. Kaiserin Sisi soll unbeschwerte Kindertage im idyllischen Wasserschlösschen Unterwittelsbach verbracht haben. Napoleon gewann 1805 in Elchingen eine seiner wichtigsten Schlachten. Martin Luther schrieb in Augsburg Reformationgeschichte. Und der Literat Bertold Brecht zählt zu den bekanntesten Söhnen der Fuggerstadt. Eine Fülle an Burgen und Schlössern sind stumme Zeugen längst vergangener Zeit, darunter das mächtige Wittelsbacher Schloss Friedberg, das barocke Residenzschloss Oettingen, das Vöhlinschloss Illertissen oder das Spätrenaissance-Schloss Höchstädt. Auch der einstige Einfluss von Kirche und Religion ist allorten spürbar, etwa in dem zum Hotel umgebauten Kloster Holzen, im Prämonstratenserkloster Roggenburg mit seiner prächtigen Rokokokirche, dem prachtvollen Augsburger Dom mit seinen kunstvollen Buntglasfenstern oder der im Vergleich dazu reduziert-minimalistischen Moritzkirche. In zahllosen Museen, Archiven und Kunstsammlungen lässt sich das Wissen über den spannenden Kulturraum Bayerisch-Schwaben vertiefen. Mehr dazu unter www.bayerisch-schwaben.de/staedte-kultur.

Ab aufs Rad: Entlang paradiesischer Wege

Genussradler, sportliche Biker und Familien mit kleinen Pedalrittern genießen in Bayerisch-Schwaben die große Freiheit auf zwei Rädern. Ein perfekt ausgeschildertes Radwegenetz zwischen der Iller im Westen und der Paar im Osten kreuzt dank kluger Streckenführung immer wieder den Klassiker aller Fernradwege, den Donauradweg. Auch das Flüsse-Trio Mindel-Kammel-Günz und die idyllischen Schleifen von Zusam und Wörnitz lassen sich so an- und verbinden, genauso wie der neue Lechradweg. Von seiner Mündung in die Donau führte er vorbei an eindrucksvollen Wasserkraftwerken und Stauseen bis nach Augsburg und weiter in Richtung Alpen. Beim „Flüssehüpfen“, dem unkomplizierten Wechseln zwischen den Flussradwegen, lässt sich die Region auf Tagesausflügen oder mehrtägigen Touren in all ihren Facetten erkunden. Auch der DonauTäler-Radweg, der 14 idyllische Nebentäler der Donau erschließt, eröffnet viele Hüpf-Optionen. Besondere Thementouren bietet Bayerisch-Schwaben ebenfalls: die Ost-Schleife der „Von Krater zu Krater“-Tour auf den Spuren des Ries-Meteoriten oder den 7-Kapellen-Rundweg, auf dem Architekturfans hölzerne Wegkapellen als spirituelle Landmarken

radelnd bestaunen. Wer nichts dem Zufall überlassen mag, plant die nächste Tour bequem mit der Komoot-Collection „Flüsehüpfen“ inklusive detaillierter Routen und Navigation. Die Beschreibungen aller Radtouren finden sich unter www.bayerisch-schwaben.de/aktiv-naturziele/rad.

Per Pedes: Aktiv in der Natur

„Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen“, heißt es bei Goethe. Und auch die moderne Achtsamkeitsforschung weiß: beim bewussten Gehen wird die Betriebsamkeit des Alltags außer Kraft gesetzt und die Gedanken dürfen sich neu sortieren. In der herrlichen Natur Bayerisch-Schwabens fällt so ein Perspektivenwechsel leicht. Wer zu Fuß auf Sinnsuche gehen mag, findet Etappen des Jakobswegs inmitten Bayerisch-Schwabens. Von Norden führt eine bayerisch-schwäbische Route ab Oettingen durch das Ries und das Lechtal bis nach Augsburg – immer der Jakobsmuschel nach. Eine besondere Erfahrung bietet auch der Premiumwanderweg DonAUwald: Auf rund 60 Kilometern zwischen Günzburg und Schwenningen erstreckt sich der Weg entlang einer weitläufigen Aulandschaft, in der seltene Tier- und Pflanzenarten wie der scheue Eisvogel oder der Frauenschuh, eine geschützte Orchideenart, beheimatet sind. Und im Naturpark Augsburg – Westliche Wälder erkunden kleine und große Entdecker auf einem 12.000 Quadratkilometer großen Areal die Wildnis und Schönheit der Region. Spannend wird es auch im UNESCO Global Geopark Ries, der mit Geotopen, Lehrpfaden und Kindererlebnis-Angeboten aufwartet. Diese und weitere Wanderwege sind auf www.bayerisch-schwaben.de/aktiv-naturziele/wandern beschrieben.

Familienabenteuer: LEGOLAND, Puppenkiste & Co

Glückliche Kinder, entspannte Eltern und gemeinsame Erlebnisse, die verbinden: Bayerisch-Schwaben bringt alles mit, was es für einen gelungen Familienurlaub braucht. Im LEGOLAND® bei Günzburg erkunden Lego-Fans die Lego Ninjago World, den Kosmos von Lego Mythica oder das berühmte Miniland. Nebenan, im neuen Peppa Pig Park sausen schon die Kleinsten über Papa Wutz' Achterbahn. In der traditionsreichen Augsburger Puppenkiste mit ihrem Museum leben die Geschichten von Jim Knopf, Urmel aus dem Eis und Kater Mikesch wieder auf – begleitet vom Maskottchen des Hauses, dem bayerisch-schwäbelnden Kasperl. Im Käthe-Kruse-Puppen-Museum Donauwörth sind die spannende Geschichte der Manufaktur sowie über 150 Puppen, Schaufensterfiguren und vieles mehr rund um Leben und Werk der Künstlerin zu bestaunen. Hoch hinaus geht es im Kletterwald Schloss Scherneck mit riesigem Spinnennetz und rasanten Seilbahnfahrten am Flying Fox Parcours. Lust auf eine neue Sportart? Beim Fußballgolf in Leipheim geht es darum, den Ball mit dem Fuß und möglichst wenig „Abschlägen“ einzulochen. Wenn das Wetter mal nicht mitspielt, geht es im interaktiven Fugger- und Welsler-Museum in Augsburg auf Zeitreise, während Besucher im Museum KulturLand Ries Mailingen erfahren, wie die Menschen hier vor 300 Jahren gelebt haben. Im Bayerischen Bienenmuseum im Vöhlin-Schloss in Illertissen tauchen kleine Forscher in die summende Welt der Honigsammlerinnen ein. Und im Ballonmuseum Gersthofen lässt sich spielerisch die Geschichte der Ballonfahrt kennenlernen. Das Kindermuseum in Neu-Ulm ist ein Mitmachmuseum: Hier darf nach Herzenslust geforscht, entdeckt, gewerkelt und ausprobiert werden. Mehr zu den Familienabenteuern auf www.bayerisch-schwaben.de/familie-action.

Auf zur Lauschtour: Hör mal, wer da spricht!

„Wer hinhört, sieht mehr“ ist das Motto der spannenden Lauschtouren, mit denen sich Bayerisch-Schwaben ganz individuell und im eigenen Tempo erkunden lässt. Locals und einheimische Experten werden dabei zu persönlichen City Guides und ortskundigen Wanderführern. Sobald man die kostenlose App aufs Smartphone geladen hat, kann das Kopfkino beginnen. Begleitet von einer erfahrenen Geologin reisen Lauschtouristen 15 Millionen Jahre in der Zeit zurück und staunen nicht schlecht, als ein gigantischer Meteorit direkt vor ihren Augen im Nördlinger Ries einschlägt. Sie spazieren durchs idyllische Elchingen und halten den Atem an, als Napoleon mit seinen Truppen am 14. Oktober 1805 hier eine seiner wichtigsten Schlachten schlägt. Mit dem Fahrrad geht es durchs Donautal über die ehemalige Römerstraße „Via Danubia“. Archäologe Robert Eberlein ist ein fesselnder Erzähler und so wird die Römerzeit lebendig – mit Militärkastellen, Tempeln und dem angriffslustigen Kaiser Caracalla auf Germanen-Feldzug. Und bei der Lauschtour in Donauwörth wird Klappi Storch zum rappenden Reiseführer. Zur Wahl stehen 23 abwechslungsreiche Audio-Touren in ganz Bayerisch-Schwaben, die per GPS an den „Lauschpunkten“ automatisch aktiviert werden. Alles zu den Lauschtouren auf <https://www.bayerisch-schwaben.de/region-highlights/lauschtouren>.

Original & originell: Geschichten & Gesichter Bayerisch-Schwabens

Liebenswerte Originale und spannende Persönlichkeiten machen Bayerisch-Schwaben zu einem Ort, an dem Begegnungen von Mensch zu Mensch bleibende Erinnerungen schaffen. Menschen wie die engagierte Biobäuerin Siglinde Beck, die sich auf dem Holunderhof Lohe nahe Oettingen der naturnahen Landwirtschaft verschrieben hat. Die Leidenschaft der ausgebildeten Kräuterpädagogin: alte Getreidesorten wie Dinkel, Emmer oder Leindotter, heimische Wildkräuter und ihre Esel Cosima,

Peppino und Viktor, mit denen kleine und große Besucher bei Spaziergängen auf Tuchfühlung gehen dürfen. Subprior Pater Ulrich vom Prämonstratenser-Kloster Roggenburg tauscht sein Ordensgewand gerne mal gegen die Bikerkluft. Die Freiheit auf zwei Rädern und seine Begeisterung für die Seelsorge sind kein Widerspruch für den coolen Chorherren. Für das leibliche Wohl sorgt Bäckermeister Jakob Lenzer, der mit nur 26 Jahren die Traditionsbäckerei „Himmelbäck“ in Lauingen übernommen hat – in vierter Generation. Von seiner 300 Jahre alten Backstube aus versorgt der Jungbäcker den Landkreis Dillingen mit „Schwäbischen Seelen“, Dinkelbrot, süßen Apfeltaschen oder Marzipankartoffeln. Unter www.bayerisch-schwaben.de/geschichten finden sich die weiteren „Gesichter“ der Region.

Gelebtes Brauchtum: Feste feiern, wie sie fallen.

Jahrhundertealte Traditionen prägen die Feste und Veranstaltungen in Bayerisch-Schwaben. Im Frühling begrüßt man das Jahr mit bunten Ostermärkten. Vielerorts werden die Brunnen der Stadt mit Girlanden aus frischem Grün, handbemalten Eiern, Blumen und Gebäck geschmückt, und am Marktplatz von Lauingen gibt es das größte Osternest der Welt zu bestaunen. Alljährlich im Mai verwandelt sich die Altstadt von Wemding beim Fuchsien- und Kräutermarkt in ein Blumenmeer. Ein Spektakel für Groß und Klein ist das Fischerstechen auf der Wörnitz in Donauwörth – wie schon vor 300 Jahren versuchen die Männer, sich gegenseitig mit langen Stangen von der Zille ins Wasser zu stoßen

Der Sommer in Bayerisch-Schwaben ist von quirligen Stadtfesten geprägt, die im Ein-, Zwei- oder Dreijahresrhythmus stattfinden: die Friedberger Zeit, das Stadtmauerfest Nördlingen, der Historische Markt Oettingen oder die mittelalterlichen Marktstage in Aichach. Der „Schwäbischwerder Kindertag zu Donauwörth“ wurde erst 2024 in das Bayerische Landesverzeichnis zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes eingetragen. Über 800 Kinder spielen hier jedes Jahr mit historischen Kostümen und Requisiten die Stadtgeschichte Donauwörths nach. Entspannte Sommerstimmung liegt bei den Straßenkünstlerfestivals in Augsburg oder Dillingen und beim Günzburger Kultursommer in der Luft. Und bei den Augsburger Sommernächten werden die historischen Gassen und Plätze der Fuggerstadt zur Partymeile.

Hufgeklapper, Fanfaren und prächtig geschmückte Festzüge kündigen im Herbst die Leonhardiritte in Inchenhofen, Weißenhorn oder Lauingen an. Auf Schloss Harburg tauchen kleine und große Besucher bei der zauberhaften „Rübengeister“-Führung in längst vergangene Zeiten ein, und im LEGOLAND® in Günzburg heißt es zu Halloween bei der Monsterparty „Süßes oder Saures“. Die stillste Zeit des Jahres zelebriert man in Bayerisch-Schwaben besonders stimmungsvoll. Vor Kloster-, Schloss- und Altstadtkulissen finden Weihnachtsmärkte und Krippenschauen statt. Beim Engelespiel am Augsburger Christkindlesmarkt verwandeln 23 „lebendige“ Engel die Rathausfassade in ein himmlisches Musikspiel. Faschingsumzüge, Kinderbälle, Prunksitzungen: Auch närrisches Treiben herrscht zur 5. Jahreszeit vielerorts in Bayerisch-Schwaben. Beim Hexentanz am Lumpigen Donnerstag wird die Innenstadt Lauingens zum Hexenkessel. Auf dem Marktplatz treten Winterhexen gegen Frühlingsnarren im Tauziehen gegeneinander an. Auch beim Nachtumzug in Dillingen, beim Faschingsumzug in Burgau und an vielen weiteren Orten der Region wird der Fasching ausgelassen gefeiert. Zum Veranstaltungskalender Bayerisch-Schwabens geht es hier www.bayerisch-schwaben.de/veranstaltungen.

Schwäbisches Soulfood: Auf kulinarischer Entdeckungsreise

„N Guadn!“ wünscht man sich in Bayerisch-Schwaben, wenn’s ans Schlemmen und Genießen geht. Die kulinarische Entdeckungsreise führt in zünftige Biergärten, kreative Stermerestaurants und urige Wirtshäuser, in denen man seit Generationen das kulinarische Erbe der Region pflegt und weiterentwickelt. Foodies und Feinschmecker schwören auf Schwäbisches Soulfood wie die Nördlinger Stabenwurst, die man sich vorzugsweise beim alljährlichen Stabenfest – Teil des immateriellen Kulturerbes – direkt vom Grill holt. Die Rieser Bauertorte ist nach Originalrezept mit Apfelmus gefüllt und traditionell sowie konfessionell unterschiedlich verziert. Und der Augsburger Zwetschgendatschi schmeckt am besten lauwarm, mit Zimt bestreut und ein bisschen Schlagsahne. Für eine junge Generation an Gastronomen stehen Küchenkünstler wie Stefan Fuß, der sich im Goldenen Stern in Rohrbach mit Hingabe der Neuinterpretation traditioneller Gerichte widmet. Frischen Wind in den Familien-Obsthof in Usterbach bringt Katharina Zott mit ihrer Brennerei: Nach ihrem Studium in Kalifornien und Frankreich räumt die promovierte Önologin internationale Preise für ihre edlen Destillate ab. Mehr zum kulinarischen Erbe der Region auf www.bayerisch-schwaben.de/region-highlights/genuss-kulinarik

Bayerisch-Schwaben im Netz:

<https://www.bayerisch-schwaben.de>

<https://blog.bayerisch-schwaben.de/>

<https://www.facebook.com/entdecke.bayerisch.schwaben>

<https://www.instagram.com/bayerisch.schwaben/>

<https://www.youtube.com/BayerischSchwaben>



Weitere Informationen und passendes Bildmaterial zur Region Bayerisch-Schwaben finden Sie in unserem Presseportal <https://fufda.de/bayerisch-schwaben>.

Pressekontakt:

Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e.V.

c/o Destinationsmarketing Bayerisch-Schwaben

Ute Rotter

Schießgrabenstraße 14

86150 Augsburg

Tel.: 0821 / 45040123

u.rotter@tvabs.de

www.bayerisch-schwaben.de

FEUER & FLAMME. DIE AGENTUR

Leonie Stolz

Wimmelsweg 10

22303 Hamburg

Tel.: 040 / 50681594

ls@fufda.de

www.feuerundflamme-dieagentur.de

Sabine Rasch

Wimmelsweg 10

22303 Hamburg

038206 / 744790

sr@fufda.de

Antje Seeling

Langenburger Str. 33

70435 Stuttgart

0711 / 50448110

as@fufda.de